

NAWALNY

Dokumentarfilm, USA, 2022

Regie: Daniel Roher

Kamera: Niki Waltl

Schnitt: Maya Hawke, Langdon Page

Musik: Marius de Vries, Matt Robertson

Produktion: Odessa Rae, Shane Boris,
Maria Pevchikh



© DCM Film Distribution GmbH

99 Minuten, FSK 12, empfohlen ab 14 Jahren

Besetzung

Alexei Anatoljewitsch Nawalny

Julija Borissowna Nawalnaja

Christo Grosew

Dasha Navalnaya

Zakhar Nawalny

Maria Pevchikh

Leonid Michailowitsch Wolkow

Kira Yarmysh

Georgi Walentinowitsch Alburow

Clarissa Ward

Auszeichnungen

- Sundance Filmfestival 2022: Auszeichnung mit dem *Documentary Audience Award* sowie dem *Festival Favourite Award*



Worum geht es?

Wie der Titel bereits verrät, handelt es sich um eine Dokumentation über den russischen Dissidenten Alexei Nawalny. Anstelle eines Überblicks über dessen politische Arbeit fokussiert sich der Film auf fünf Monate bis Januar 2021. Auf den Oppositionspolitiker wird in Russland im August 2020 ein Anschlag mit einem Nervengift verübt, den er nur knapp überlebt. Nawalny verbringt die Zeit seiner Behandlung und Rehabilitation in Deutschland. Dort begibt er sich auch auf die Suche nach den Attentätern. Gemeinsam mit der Investigativ-Agentur *Bellingcat* gelingt es ihm nicht nur, die Täter zu ermitteln, sondern auch am Telefon zu einem Geständnis zu überreden.

Erste Eindrücke zum Film

Ein beeindruckendes Zeitzeugnis – das ist der erste Eindruck. Obwohl die tatsächlichen Ereignisse hinlänglich aus den Medien bekannt sind, hält der Film seine Spannung bis zum Schluss. Die Dokumentation beginnt und endet mit dem Hauptprotagonisten Alexei Nawalny: Anscheinend gelassen, offen und mit sich im Reinen schaut er in die Kamera. Er gewährt Einblicke in seine politische Arbeit, außerdem zeigt er sich als fürsorglicher Familienmensch, aber auch als präziser Ermittler in eigener Sache. Zuschauende erhalten einen Einblick in Vorgehensweisen und Methoden des russischen Staates gegenüber regimekritischen Personen. Beeindruckend und bedrückend gleichermaßen ist hierbei die Szene, wie der Oppositionspolitiker mit einem seiner Attentäter telefoniert. Spätestens dann entsteht der Eindruck, eher einem Spionagethriller als einer Dokumentation zuzuschauen. Unweigerlich stellt sich die Frage, wie Russland aussehen könnte, wenn Alexei Nawalny 2018 als Präsidentschaftskandidat zugelassen worden wäre und die Wahl gewonnen hätte. Wäre er tatsächlich der Hoffnungsträger, den sich die Menschen in- und außerhalb dieses Landes wünschen?

Regie

Daniel Roher, geboren 1992, ist ein kanadischer Dokumentarfilmregisseur aus Toronto. Mehrfach ausgezeichnet wird er für seinen Film *Once we were Brothers: Roy Robertson and the Band*. Auf YouTube beschreibt er für das *Sundance Filmfestival* seine Motivation, einen Film über Nawalny zu drehen. Im Beitrag (gefilmt von dessen Mutter) analysiert der Regisseur, wie die Dokumentation zunächst als Mordermittlung beginnt, dann aber zunehmend auch zum persönlichen Familienporträt des Regierungskritikers wird. Roher begründet seine Motivation für diesen Filmauftrag mit der Zunahme autokratischer Regierungen weltweit und äußert den Wunsch, mit seinem Film auf die Gefahren dieser antidemokratischen Tendenzen hinzuweisen.



Kritiken

„Ist das der Nachfolger Putins – oder ein Narr?“, fragt Hans Georg Rodek aus *Die Welt* am 08. Mai 2022: „Daniel Rohers Dokumentarfilm *Nawalny* zeigt aus unglaublicher Nähe die dramatischsten Monate im Leben des russischen Dissidenten. Er ist inszeniert wie ein Thriller. Und dann ist man live dabei, wie sich der Attentäter selbst entlarvt. [...] [Regisseur] Daniel Roher, der 28-jährige Kanadier, [...] kam erst ins Spiel, als der Putin-Feind Nummer eins in der Berliner Charité lag, um die Folgen des Anschlags auszukurieren. *Nawalny* ist das Ergebnis eines Mediendeals: Ich gebe dir exklusiven Zugang, und du verschaffst mir maximale Aufmerksamkeit. Wir sehen also nicht ein Porträt des Politikers Alexej Nawalny, sondern eine Chronik der fünf dramatischsten Monate in dessen Leben.“

Patrick Seyboth von der EPD fragt am 22. April 2022: „Doch wer ist dieser Nawalny eigentlich? So nah ihm [Regisseur] Daniel Roher in manchen Momenten zu kommen scheint, so ungreifbar bleibt er letztlich. Ohne Zweifel ist er ein charmanter, mit allen Wassern gewaschener Medienprofi [...]. Immerhin fragt Roher trotzdem nach, warum Nawalny früher so wenig Berührungängste mit Rechtsextremisten gezeigt hat. Abgesehen davon konzentriert sich der Film aber ganz auf das aktuelle Leben – und Überleben – des nicht immer unumstrittenen Aktivisten. So bleibt das Porträt dieses fraglos charismatischen, überaus mutigen Mannes etwas vordergründig, ist aber abgesehen davon ein hoch spannender Beitrag zur Kartographie unserer unruhigen Zeit.“

Für das Online-Portal *BlengaOne* schreibt Esteban Belon am 10. Mai 2022 über *Nawalny*: „Es ist nun einige Zeit vergangen, seitdem die Welt das letzte Mal so deutlich in Richtung Russland schaute wie aktuell. Auch wenn dieser Dokumentarfilm nicht von dem aktuellen Ukraine-Krieg handelt, so ist es gerade in diesen Wochen von großer Relevanz transparent zu machen, mit welchen Mitteln und Mechanismen die russische Regierung arbeitet, um ihre Macht zu halten oder gar zu expandieren. Doch auch als Dokumentation an für sich betrachtet, bietet dieser Film einiges und wird nicht ohne Grund von den Kritikern über den ganzen Globus verteilt in höchsten Tönen gelobt.“

Wer ist Alexei Nawalny?

Alexei Anatoljewitsch Nawalny wird am 04. Juni 1976 in Butyn etwa 100 km entfernt von Moskau in der ehemaligen UdSSR und im heutigen Russland geboren. Er ist russisch-ukrainischer Abstammung, studiert Jura und anschließend Finanzwissenschaften. Während eines viermonatigen Stipendiums an der amerikanischen Yale-University lernt er die Organisation von Interessensgruppen in sozialen Netzwerken kennen. Alexei Nawalny ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Als Rechtsanwalt widmet er sich dem Kampf gegen Korruption in Russland. Er ist Minderheitsaktionär mehrerer staatsnaher und -eigener Betriebe und kann als solcher Offenlegung der Tätigkeiten verlangen. Die von ihm 2011 gegründete Stiftung zur Korruptionsbekämpfung wird 2021 verboten, seine Zulassung als Anwalt wird ihm 2013 entzogen.

Seit 2009 betreibt Nawalny mehrere Blogs, in denen er über die Missstände der russischen Regierung informiert. Um jüngere Menschen zu erreichen, pflegt er auch Kanäle in den sozialen Medien, unter anderem auf YouTube und TikTok. Mit der Investigativfirma



© DCM Film Distribution GmbH

Bellingcat deckt er verschiedene politische Skandale auf. Besondere Beachtung finden der Bericht *Don't call him Dimon* über Dmitri Medwedew aus dem Jahr 2017 sowie ein Bericht über „Putins Palast“ aus dem Jahr 2021.

Politisch tritt er 1999 zunächst der demokratisch-linksliberalen Partei *Jabloko* bei, aus der er 2007 ausgeschlossen

wird. Von 2009 bis 2013 nimmt er an den rechtsnationalen „Russischen Märschen“ teil, er bezeichnet sich selbst als „nationalistischen Demokrat“. Aufgrund fremdenfeindlicher Äußerungen wird er bis heute kritisiert, die Menschenrechtsorganisation *Amnesty International* stuft ihn deswegen sogar nicht länger als "gewaltlosen politischen Gefangenen" ein.

Bei der Wahl um das Amt des Moskauer Bürgermeisters erringt er 2013 beachtliche 27% der Stimmen. Damit wird er zum Anführer der Opposition gegen die Partei *Einiges Russland* von Präsident Putin. Im Dezember 2016 lässt er sich als Bewerber für die Präsidentschaftswahl 2018 aufstellen, wird aber aufgrund von Vorstrafen nicht zugelassen. Daraufhin ruft er die Bevölkerung zu einer „smarten Wahl“ auf: Außer der Regierungspartei *Einiges Russland* können alle Parteien gewählt werden. Viele Menschen folgen seinem Aufruf und bringen damit eine größere Diversität in lokale Parlamente und das Staatsparlament Duma. Alexei Nawalny spricht sich für demokratische Prinzipien und für die Einführung einer parlamentarischen Republik in Russland aus. Ein eigenes politisches Programm von ihm liegt jedoch nicht vor.

Während eines Inlandfluges im August 2020 bricht der Oppositionspolitiker zusammen. Er wird auf Drängen seiner Frau in Deutschland behandelt, wo eine Vergiftung mit dem Nervengift Nowitschok nachgewiesen wird. Der Nachweis des Giftes wird von mehreren internationalen Laboren bestätigt. Nach seiner Rekonvaleszenz in Deutschland kehrt er im Januar 2021 nach Russland zurück, wo er wegen des Verstoßes gegen Bewährungsauflagen verhaftet und zu Lagerhaft verurteilt wird.

Kritik an Nawalny

Der ukrainisch stämmige und heute in Berlin lebende Journalist Nikolai Klimeniouk bezeichnet Nawalny im Vorfeld der Präsidentschaftswahlen 2018 als jemanden, der offene Fremdenfeindlichkeit hoffähig mache. Im Gespräch mit dem MDR sagt er: "Migranten sind für ihn vor allem ‚illegale Einwanderer‘. Er spricht zwar nicht von Rassentheorie, aber von



Überfremdung und natürlicher Unfähigkeit der Nichteuropäer, sich zu integrieren. Einwanderer und russische Bürger aus dem Nordkaukasus (Tschetschenien und Dagestan, Anmerkung der Redaktion) werden von ihm als Barbaren, organisierte Kriminelle, Drogendealer, Schläger und Sexualtäter dargestellt. Mit dieser manipulativen Sprache ruft er offen zu Ausgrenzung auf." Auch Sarah Pagung, Politikwissenschaftlerin am Robert-Bosch-Zentrum für Mittel- und Osteuropa, stellt Nawalny aus europäischer Sicht kein gutes Zeugnis aus: „In der Summe seiner Aussagen ist ihm letztlich ein mehr als fragwürdiges Gesellschaftsverständnis zu attestieren, das insbesondere hinsichtlich von Werten wie Toleranz oder Gleichberechtigung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen schwer mit europäischen Standards vereinbar ist." Dies zeige das Dilemma Europas auf: Der einzig mögliche Konkurrent zu Putin, der zudem wirkliche demokratische Wahlen einfordert, würde fundamentale Teile der europäischen Werte nicht teilen, so die Wissenschaftlerin.

Investigativ-Agentur *Bellingcat*

Nach eigener Aussage handelt es sich bei *Bellingcat* um „ein internationales Recherchekollektiv bestehend aus Rechercheuren, Investigativ- und Bürgerjournalistinnen, die zu verschiedensten Themen Open-Source-Recherchen durchführen. Mit Angestellten und Freiwilligen aus mehr als [sic!] zwanzig Ländern der Welt operieren sie in einem einzigartigen Feld, in dem moderne Technologien, forensische Recherchen, Journalismus und das Themenfeld Gerechtigkeit und Verantwortlichkeit zusammenkommen“.

Der Name *Bellingcat* leitet sich ab von dem britischen Sprichwort „to bell the cat“ (der Katze eine Glocke umhängen, damit sie gehört wird, wenn sie sich anschleicht). Es handelt sich um ein in den Niederlanden ansässiges 2014 gegründetes internationales investigatives Recherchenetzwerk um den Briten Elliot Higgins. Es ist spezialisiert auf Faktenchecks in den Bereichen Menschenrechtsverletzungen, Kriegsverbrechen und Finanzkriminalität. Die Agentur finanziert sich nach eigenen Angaben über Spenden und Crowdfunding. Inzwischen werden zwei Drittel der jährlichen Einnahmen durch Seminare und ein Drittel aus Spenden generiert.

Der Bulgare Christo Grozev von *Bellingcat* unterstützt das Team um Nawalny bei seiner Recherche nach den Hintermännern des Attentats auf Nawalny. Er und sein Team werden bereits 2019 für die Recherche um die Vergiftung eines russischen Agenten in England mit dem Nervengift Nowitschok mit dem *Europäischen Preis für investigativen Journalismus* ausgezeichnet.

Nach der Rückkehr Nawalnys nach Russland und seiner Verhaftung im Januar 2021 publizierte *Bellingcat* einen Beitrag über „Putins Palast“, in dem dargestellt wird, wie der Präsident mit Steuereinnahmen einen prunkvolles Anwesen für sich errichten lässt.

Gedanken:

Von der Wirklichkeit eingeholt

Selten ist ein Dokumentarfilm bereits bei seinem Erscheinen von den aktuellen Ereignissen so schnell eingeholt worden wie dieser. Vor zwei Jahren noch erregt die Vergiftung eines russischen Oppositionspolitikers weltweit die Gemüter, selbst die Bundeskanzlerin persönlich stattet einen Krankenbesuch ab. Mit dem Einmarsch der russischen Armee in die Ukraine am 24.02.2022 und den folgenden Berichten über Gräueltaten und systematische Kriegsverbrechen, nicht zu vergessen den andauernden nuklearen Drohungen, macht die russische Regierung der Welt deutlich, wozu sie bereit ist, um ihre Interessen durchzusetzen.

Das führt dazu, dass die geschilderten Ereignisse um Alexei Nawalny umso glaubhafter werden: Sie bilden eine Innenansicht in ein System, das zu allem bereit zu sein scheint, um eigene Interessen durchzusetzen.

Nach der Teilmobilisierung russischer Reservekräfte und der völkerrechtswidrigen Annexion von vier ukrainischen Gebieten durch Russland am 30.09.2022 ist der Krieg gegen die Ukraine in einen neuen Abschnitt eingetreten. Alexei Nawalny selbst äußert sich dazu aus seiner Haft mit der Forderung, Ziel des Ukrainekriegs müsse aus westlicher Sicht die Einführung einer parlamentarischen Republik in Russland werden.

Die Dokumentation ist also als ein relativ kurzes Zeitzeugnis zu verstehen und kann nur im Kontext weiterer Zusammenhänge, unter anderem des aktuell andauernden Kriegs gegen die Ukraine, betrachtet werden. Darin liegt ihre Chance, aber auch ihre Schwierigkeit.

Medien zur Informations- und Wahrheitsfindung

Soziale Medien als Möglichkeit der Aufklärung: Nawalny nutzt bereits seit Langem soziale Medien und Blogs, darunter die Plattformen YouTube, Instagram und TikTok. Über sie erreicht er eine eher urbane Zielgruppe, die aufgrund von Alter und Bildungsstand seltener auf klassische Medien wie Fernsehen und Zeitungen zurückgreift.

Diese Form der Medienarbeit kann als bewusstes „Katz-und-Maus-Spiel“ mit der autokratischen Regierung Russlands verstanden werden, in der Medien bereits vor dem Einmarsch in die Ukraine im Februar 2022 staatlichen Repressionen unterliegen. Allerdings setzt auch die russische Regierung neben den klassischen Medien zunehmend auf eine digitale Ansprache. Dienste wie Telegram, aber auch Beiträge in westlichen Medien werden gezielt genutzt, um im In- und Ausland zur Meinungsbildung beizutragen.

Oberflächlich ist die Betrachtung einfach: Die russische Regierung nutzt analoge und digitale Medien zu Propagandazwecken im In- und Ausland. Nawalny verwendet gezielt soziale Medien, um wie in einem Partisanenkrieg die Menschen über die „Wahrheit“ zu informieren. Allerdings ist bei beiden Methoden für Nutzende eine Verifizierung der Nachrichten kaum möglich, beide spielen mit den Emotionen der Zuschauenden, um diese für ihre jeweilige Sicht der Dinge einzunehmen.

Die Dokumentation *Nawalny* macht einmal mehr die Macht der Medien als Meinungsbilder deutlich. Soziale Medien, ursprünglich zur Partizipation von Menschen an politischen Entscheidungen gedacht, werden zunehmend von staatlichen und oppositionellen Organisationen für Propagandazwecke genutzt. Digitale Algorithmen (Filterblasen) erschweren eine unabhängige Recherche. Auch Zuschauende der Dokumentation *Nawalny* müssen sich bewusst machen, dass sie kein unabhängiges Stück Journalismus, sondern einen Film von einem und über einen Medienprofi zu Gesicht bekommen.

Die Sehnsucht nach einer Erlöserfigur oder Der Anti-Putin

Alexei Nawalny präsentiert sich inhaltlich, optisch und in seinem Auftreten als Gegenpart des russischen Präsidenten. Während Wladimir Putin Wert auf opulente Auftritte und Distanz setzt, zeigt sich Nawalny bodenständig und volksnah. Im Gegensatz zu Putin, der sein Privatleben nach Möglichkeit geheim hält, gibt sich Nawalny als Familienmensch und wirbt mit Offenheit und Transparenz. Auch begibt er sich für seine Überzeugungen in Gefahr und ins Gefängnis, während Präsident Putin selbst offizielle Staatsgäste gerne an einem meterlangen Tisch auf Abstand hält.

Alexei Nawalny ist ehrlich und sympathisch, Wladimir Putin ist ein Diktator und Lügner – diese (zu) einfache Gegenüberstellung macht sich der Medienprofi Nawalny zu Nutze.

Wie in vielen anderen Bewegungen oder demokratischen Parteien, ob Greta Thunberg oder Luisa Neubauer bei *Fridays for Future*,

der ehemalige US-Präsident Obama oder noch vor kurzem der Bundeswirtschaftsminister Habeck, ist es für das Fortkommen förderlich, wenn eine Sympathiefigur an deren Spitze steht. Die Identifikation wird größer und der Zulauf steigt.

Die Kehrseite zeigt sich, wenn die in den Himmel gepriesene Person dann doch nur ein fehlbarer Mensch und kein Heiland ist. Der Wechsel vom „Hosianna“ zum „Kreuzigt ihn“ erfolgt gerade in einer medial aufgeheizten Öffentlichkeit immer schneller.

Worin liegt aber der Reiz der charismatischen Superwomen und Supermen? Ist es eine immer kompliziertere und undurchschaubare Welt, in der sich die Menschen nach Führung sehnen? Welche Antwort hat Kirche auf diese Sehnsüchte im Diesseits, die nicht immer mit einer Antwort im Jenseits gestillt werden können?



© DCM Film Distribution GmbH



Fragen zum Film

- 1.) Wie würde Russland unter einem Präsidenten Nawalny aussehen? Chancen und Risiken?
- 2.) Soziale Medien können gleichermaßen zur Hetze und zur Aufklärung verwendet werden: Sollte es eine überstaatliche Kontrolle geben? Wie könnte diese aussehen?
- 3.) Brauchen wir Held*innen? Können, dürfen und sollten Held*innen auch Menschen sein?

Erstellt von Anja Klinkott, Bücherei- und Medienarbeit

Quellen

- Regie
<https://www.youtube.com/watch?v=3oD1b1fzrLo&t=8s>; letzter Zugriff am 10.08.2022

- Kritiken
<https://www.welt.de/kultur/kino/article238620823/Kinofilm-Nawalny-Ist-das-der-Mann-nach-Putin-oder-ein-Narr.html>; letzter Zugriff am 02.09.2022
<https://www.epd-film.de/filmkritiken/nawalny>; letzter Zugriff am 02.09.2022
<https://www.blengaone.de/filmkritik/nawalny/>; letzter Zugriff am 02.09.2022

- Alexei Nawalny
[https://de.wikipedia.org/wiki/Nawalny_\(Film\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Nawalny_(Film)); letzter Zugriff am 05.10.2022
<https://www.youtube.com/watch?v=Wgd-E1XnNBI>; englische Fassung, letzter Zugriff am 06.09.2022
<https://www.youtube.com/watch?v=U3YUBfL85M0>; letzter Zugriff am 06.09.2022
<https://www.dw.com/de/amnesty-streit-vergangenheit-holt-nawalny-ein/a-56703769>;
 letzter Zugriff am 02.10.2022
<https://www.spiegel.de/ausland/alexej-nawalny-ueber-ukrainekrieg-rusland-muss-eine-parlamentarische-republik-werden-a-f830241a-f066-496f-b248-6ca836dfe454>; letzter Zugriff am 02.10.2022
<https://web.de/magazine/politik/thema/Alexei-nawalny>; letzter Zugriff am 02.10.2022, https://de.wikipedia.org/wiki/Alexei_Anatoljewitsch_Nawalny; letzter Zugriff am 02.10.2022
<https://www.mdr.de/nachrichten/welt/osteuropa/politik/nawalny-giftanschlag-person-hintergrund100.html>; letzter Zugriff am 06.09.2022
<https://www.tagesschau.de/inland/nawalny-merkel-charite-101.html>; letzter Zugriff am 03.10.2022
https://www.faz.net/aktuell/politik/alexej-nawalnyj-ueber-ukraine-krieg-wie-putin-besiegt-werden-kann-18354401.html?printPagedArticle=true#pageIndex_2;
 letzter Zugriff am 03.10.2022

- *Bellingcat*
<https://de.bellingcat.com/>; letzter Zugriff am 02.10.2022
<https://de.wikipedia.org/wiki/Bellingcat>; letzter Zugriff am 02.10.2022
https://en.wikipedia.org/wiki/Christo_Grozev; letzter Zugriff am 02.10.2022
<https://www.bellingcat.com/author/christo-grozev/>; letzter Zugriff am 02.10.2022
<https://www.youtube.com/watch?v=U3YUBfL85M0>; letzter Zugriff am 06.09.2022

Kirchen + Kino. DER FILMTIPP

16. Staffel, September 2022 – Mai 2023

2. Film: **Nawalny**

Filmbesprechung: Anja Klinkott



Haus kirchlicher Dienste
der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers

- Medien

<https://www.netzpiloten.de/russische-trollfabriken-wie-der-kreml-meinung-macht/>; letzter Zugriff am 03.10.2022

<https://www.zdf.de/nachrichten/politik/desinformation-kampagne-facebook-ukraine-krieg-russland-100.html>; letzter Zugriff am 04.10.2022